

Buchbesprechung

Projekt Erde. Szenarien für die Zukunft

Stefan Federbusch ofm

Allen Hammond ist Professor für Mathematik an der Harvard Universität und Leiter der Abteilung „Strategische Analyse“ am World Resources Institute in Washington. Seine Untersuchung ist das Ergebnis des Projekts ‚2050‘. In seiner Studie „Projekt Erde“ stellt er 3 Szenarien für die Zukunft vor, d.h. „systematisch entwickelte Beschreibungen plausibler künftiger Entwicklungsalternativen“ (26), wie sie bis zum Jahr 2050 eintreten könnten:

Die Marktwelt:

„In diesem Szenario sind Wirtschaftsreformen und technologische Innovation die Triebkräfte rapiden Wirtschaftswachstums. Entwicklungsregionen werden in die Weltwirtschaft eingebunden, so dass im Sinne zügiger Globalisierung ein mächtiger Weltmarkt geschaffen wird und moderne Techniken, Verfahren und Produkte in praktisch alle Länder gelangen. Das Ergebnis sind allgemeiner Wohlstand, Frieden und Stabilität“ (37).

„Was sich gegen Ende des alten Jahrhunderts zaghaft regte, entwickelte sich im neuen explosionsartig. Ein Staat nach dem anderen machte sich ein und dieselbe Formel zu eigen: Privatisieren, Deregulieren, Kürzen öffentlicher Ausgaben, Entfesseln des Wettbewerbs.

Und weiter: Einbindung in den Weltmarkt durch Senken der Zölle, Förderung von Exporten und ausländischen Investitionen. Dazu Bildung von Humankapital durch Qualifizierung und Gesundheitsförderung, ferner Schaffung moderner Verkehrs- und Kommunikationsinfrastrukturen. Und schließlich: Modernisierung des Staatswesens durch Eindämmen der Korruption, Abbau unnötiger Bürokratie und Umgestalten der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Schutz des Eigentums und zur Erleichterung wirtschaftlicher Transaktionen.“ (41/42)

Die Festungswelt:

„Zur Marktwelt kristallisieren sich mindestens zwei deutliche Alternativen heraus. Die eine, die *Festungswelt*, ist eine grundlegend pessimistische Weltsicht. Sie gründet nicht nur auf das Scheitern der rein marktorientierten Wachstumspolitik, die sozialer Ungerechtigkeit nicht abhelfen, Umweltkatastrophen nicht verhindern konnte, sondern auch auf der Überzeugung, dass unkontrollierte Marktkräfte diese Probleme nur noch verschärfen und große Teile der Menschheit von den Segnungen des Marktes ausschließen. Durch dieses Versagen werden schließlich alle Ressourcen, werden die sozialen Grundlagen ausgehöhlt, auf denen Markt und Wirtschaftswachstum beruhen. Wirtschaftliche Stagnation herrscht überall dort, wo Ressourcen für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Stabilität abgezweigt werden müssen, und ökonomische Zersplitterung, wo Konflikte vorherrschen oder die soziale Ordnung zusammenbricht. Das Szenario beschreibt die Schattenseiten des globalen Kapitalismus, eine Zukunft mit kleinen Wohlstandsinseln und riesigen Armutsregionen, eine Zukunft von Gewalt, Konflikt und Instabilität.“ (37/38)

Die Reformwelt:

„Die *Reformwelt* stellt eine Gesellschaft vor, in der sich mehr Menschen die Macht teilen und neue Bündnisse, von der gesellschaftlichen Basis ausgehend, die Arbeit von Institutionen und Regierungen mitgestalten. Obwohl die Märkte zum effizienten Instrument für den wirtschaftli-

chen Erfolg werden, ersetzen sie nicht die bewusste politische Entscheidung. Wirtschaftlichen Wettbewerb gibt es nach wie vor, er überwiegt aber weder das allgemeine Bedürfnis nach Kooperation und Solidarität der Völker noch vereitelt er die Erfüllung der menschlichen Grundbedürfnisse. Praktisch eröffnet diese optimistische Vision die Möglichkeit eines grundlegenden Wandels zum Besseren – in der Politik, den gesellschaftlichen Einrichtungen, der Umwelt.“ (38)

Im Anschluss an diese Szenarien (35-80) werden Trends aufgezeigt, die unsere Zukunft bestimmen (demographisch, wirtschaftlich, technologisch, Umwelt, Krieg und Frieden sowie Politik und Gesellschaft (81-157). Im vierten Kapitel werden unter dem Stichwort ‚Regionale Optionen‘ einzelne Staaten, Regionen und Kontinente näher beleuchtet (159-280), bevor in Kapitel 5 abschließend ‚Globale Zukünfte‘ beschrieben werden (281-296). Die knappe Seitenanzahl dieses Abschnittes zeigt bereits, dass dies eher blitzlichtartig geschieht unter den Überschriften ‚Ökowende bei den Unternehmen?‘, ‚Transformation der Industriegesellschaft‘, ‚Die Macht der Information‘, ‚Aufstieg der Bürgerbewegungen‘, ‚Neues Zeitalter der Wohltätigkeit‘, ‚Dynamisierung der Entwicklung‘.

Am interessantesten scheinen mir als Denkanstöße die Szenarien zu sein, da sie als ‚Geschichten der Zukunft‘ sehr anschaulich beschrieben sind und automatisch die Frage auslösen: „Wohin steuern wir eigentlich?“ und „Welche Zukunft wollen wir?“. Insofern passt dieses Buch sehr gut in den Themenrahmen der Globalisierung. Einen Nachteil hat es allerdings: Für 58,- DM sind diese Denkanstöße nicht gerade preisgünstig.



Allen Hammond
Projekt Erde. Szenarien für die Zukunft
360 Seiten
München 1999
ISBN: 3932425146
(Original: Which World, Washington 1998)

[Erstveröffentlicht in: Tauwetter 2/2000, S. 58-60,
Franziskanische Zeitschrift für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung]